

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 08.04.2014

zu Ltg.-**338/A-4/62-2014**

-Ausschuss

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 8. April 2014

LH-L-64/495-2014

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zu der Anfrage des Abgeordneten Waldhäusl betreffend Causa Nitsch – Schaden für das Land Niederösterreich, Ltg.-338/A-4/62-2014, teile ich Folgendes mit:

Es wurden mit Ausnahme von Denkmalschutzmitteln keine Förderungen, Zuschüsse bzw. Unterstützung aus meinem Ressort direkt an Hermann Nitsch oder für Projekte, Vereine oder Gesellschaften von Hermann Nitsch aufgewendet.

Das Land Niederösterreich hat der Stadtgemeinde Mistelbach für das Gesamtprojekt Museumszentrum Mistelbach (u.a. Lebenswelt Weinviertel, Nitsch-Museum etc.) € 4,1 Mio. für das Baubudget (davon € 600.000,00 Regionalförderung) und € 300.000,00 für die Gestaltung der Außenanlagen zur Verfügung gestellt. Der auf den Teilbereich Hermann Nitsch-Museum jährlich entfallende Anteil der Fördermittel beträgt maximal € 250.000,00, für das Jubiläumsjahr 2013 einmalig € 325.000,00. Der Künstler ist verpflichtet, für die Dauer von 40 Jahren Dauerleihgaben kostenfrei dem Museum zur Verfügung zu stellen. Diese stellen einen Gegenwert von 6,95 Mio. Euro dar.

Für den Betrieb des Museumszentrums Mistelbach wurden für die Jahre 2006 bis 2011 € 2.970.180,00 zur Verfügung gestellt. Das Museumszentrum wurde von der Museumszentrum Mistelbach BetriebsgmbH betrieben, welche bis Ende 2008 im alleinigen Eigentum der Stadtgemeinde war, mit Beginn 2009 wurden 51 % der

Gesellschaftsanteile an die NÖ KulturwirtschaftsgmbH übertragen, welche € 854.000,-- für den Ankauf der Liegenschaft mit Gebäuden von der Stadtgemeinde aufwendete. Herr Nitsch war zu keinem Zeitpunkt an der Museumszentrum Mistelbach BetriebsgmbH beteiligt. Seit 2012 wird der Standort des Urgeschichtemuseums Asparn an der Zaya gemeinsam mit dem Museumszentrum Mistelbach von der Museumszentrum Mistelbach Betriebs GmbH (seit 1.1.2014 MAMUZ Museumszentrum Betriebs GmbH) geführt. 2012 und 2013 wurden gesamt € 2.862.001,00 für die Standorte Asparn an der Zaya und Mistelbach für den Betrieb und die umfassende Sanierung und Adaptierung des Standortes Asparn an der Zaya für die NÖ Landesausstellung 2013 und künftige Positionierung als Kompetenzzentrum für Ur- und Frühgeschichte aufgewendet.

Aufgrund der Empfehlung einer Fachjury wurde 2004 die Verleihung des Würdigungspreises des Landes Niederösterreich für Bildende Kunst an Hermann Nitsch von der NÖ Landesregierung beschlossen. Insgesamt erfolgten in den letzten Jahrzehnten Ankäufe von unterschiedlichen Anbietern von 123 Werken zum Gesamtpreis von € 226.533,55. Diese stellen mittlerweile einen wesentlich höheren Wert in Relation zum Kaufpreis dar. Außerdem erhielt das Land Niederösterreich eine umfangreiche Schenkung im Gesamtwert von € 580.000,00. Für denkmalgerechte Sanierungsmaßnahmen am Schloss Prinzendorf wurden aus Mitteln der Denkmalpflege gesamt € 38.360,00 zur Verfügung gestellt.

Mit besten Grüßen

Dr. Pröll eh.